

Notfallseelsorge im Rhein-Erft-Kreis

Kurzinformation



Notfallseelsorge – Was ist das?

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“ in extremen Krisensituationen und unterstützt Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in der psychischen Betreuung von Betroffenen (Notfallpatienten, Angehörige und Hinterbliebene, ...)

Welche Hilfen bietet Notfallseelsorge an?

Notfallseelsorge ist Grundbestandteil des Seelsorgeauftrags der Kirchen und bietet folgendes:

- hält das Unfassbare mit aus und teilt das Leid
- hilft Geschehenes zu realisieren
- erkennt und begleitet psychische Reaktionen
- nimmt religiöse Fragen auf (z.B. nach Sinn, Schuld u. Versagen)
- unterstützt, bzw. gestaltet das Abschiednehmen (z.B. durch Begleitung zum Unfallort oder zur Gerichtsmedizin sowie durch Angebot von Gebet und Ritualen)
- hilft das soziale Umfeld zu aktivieren
- hilft, die nächsten Schritte zu erkennen und durchzuführen
- vermittelt den Kontakt zur zuständigen Kirchengemeinde und benennt weitere Unterstützungsangebote

In welchen Fällen wird die Notfallseelsorge alarmiert?

Die Notfallseelsorge wird alarmiert z.B. bei:

- unerwartetem Tod
- plötzlichem Säuglingstod
- angedrohtem oder erfolgtem Suizid
- Todesbenachrichtigungen
- schweren Unfällen
- Katastrophen

Wie ist die Notfallseelsorge organisiert?

Im **RHEIN-ERFT-KREIS** besteht derzeit **1** Notfallseelsorge-Rufbereitschaft für häusliche und nicht-häusliche Einsätze mit insgesamt **21** Mitarbeitenden, die die nachstehend genannten Kommunalbereiche versorgen:

- **NFS Rhein-Erft (Bedburg-Bergheim-Brühl-Elsdorf-Erftstadt-Frechen-Hürth-Kerpen-Pulheim-Wesseling)**

Die Notfallseelsorge-Rufbereitschaft ist als wechselnder Bereitschaftsdienst organisiert und steht den Einsatzkräften „rund um die Uhr“ mit 1 „NfS vD“ zur Verfügung.

Für größere Schadenslagen gibt es zusätzlich einen Pool mit 22 Mitarbeitenden.

Wer kann die Notfallseelsorge anfordern?

Die Notfallseelsorge wird von den Einsatzkräften angefordert und über die Kreis-Leitstelle der Feuerwehr alarmiert.

Selbstverständlich wird die Notfallseelsorge auch alarmiert, wenn Betroffene es wünschen und dies den Einsatzkräften mitteilen.

Wie werden Notfallseelsorger/innen ausgebildet?

Da die Mitarbeit in der Notfallseelsorge besondere Kompetenzen erfordert, werden angehende Notfallseelsorgerinnen und – seelsorger durch eine Ausbildung auf ihren Dienst vorbereitet.

Wer steht für weitere Informationen oder bei Rückfragen zur Verfügung?

Wenn Sie Fragen haben, weitere Informationen wünschen oder auch Ihre Erfahrungen mit der Notfallseelsorge rückmelden möchten, stehen als Beauftragte und Koordinatoren der Notfallseelsorge im Rhein-Erft-Kreis gerne zur Verfügung:

Diakon Gregor Hergarten

Kath. Kirche im Rhein-Erft-Kreis

☎ 0 22 34 / 99 10 16 0

E-Mail: g.hergarten@kirche-in-frechen.de

Pfarrer Holger Reiprich M.A.

Ev. Kirchenverband Köln und Region

☎ 0 22 1 / 99 55 32 35

E-Mail: reiprich@kirche-koeln.de